

Rechnung zu setzen. Alle die Greuelszenen, die gegen englische Gefangene begangen worden sind, gleichfalls.

Der furchtbare Haß, der sich überall gegen Deutschland angesammelt hat, ist in allererster Linie von Tirpitz verschuldet.

Einer der größten, wenn nicht der größte Verbrecher der Weltgeschichte — so hat in Kürze die Charakteristik des Großadmirals von Tirpitz, jetzigen Führers der deutschen Vaterlandspartei, zu lauten.

BETHMANN-HOLLWEG

von Dr. Hermann Rösemeier.

(Nummer 29, 21. Juli 1917.)

„Ei fu.“ Er war. Das Manzoni-Wort von Napoleon gilt jetzt auch von Bethmann-Hollweg. Darauf freilich beschränkt sich die Aehnlichkeit zwischen dem von Ajaccio und dem von Hohenfinow.

Acht Jahre — fast auf den Tag — war er deutscher Reichskanzler. Ein Jahr weniger als sein Vorgänger, aber beinahe so lange, wie Fürst Chlodwig Hohenlohe und General von Caprivi zusammen. In der Reihe der Kanzler des „neuen deutschen Reiches bismarckscher Nation“ (von Friedrich Engels, irren wir uns nicht, stammt die Bezeichnung) der fünfte.

Er entstammt — der Doppelname zeigt es an — einer Familie, die durch Amalgamation eines Bureaukraten und eines Bankierstammbaumes entstanden ist. Junkerliche Beimischung, Grundbesitz in der Mark und „Erhebung“ in den Adelstand näherten die so entstandene Familie dem agrarischen Durchschnittsmilieu Ostelbiens an. Doch es blieb immer ein erkennbarer Unterschied. Die Junker benutzten zwar mit Vorliebe jüdische Renegaten (von Joël alias Julius Stahl bis Georg Bernhard), verzeichnen aber mit der inquisitorischen Genauigkeit altspanischer Ketzerrichter jeden Tropfen Semitenbluts, um darauf bei passender Gelegenheit die Anklage wegen „mangelnder nationaler Zuverlässigkeit“ zu begründen. Im